

Kunst im Pfarrverband

Seit 20. November 2020 haben neue liturgische Gegenstände ihren Platz im vorderen Altarraum: der Schrein für die heiligen Öle, der Opferstockleuchter und die Ablage für das Evangeliar, entworfen und gefertigt von der Kunstschmiedewerkstatt Larasser-Bergmeister aus Ebersberg.

Der Aufbewahrungsort für die Heiligen Öle ist an der Wandseite des Taufraums angebracht. Er ist komplett aus Bronze gefertigt. Eine starke Rückenplatte trägt ein gerundetes Behältnis mit rechtsseitig angesetzter Ablage. Die Frontseite gewährt Einblick in den Aufbewahrungsort. Im Schrein ist ein Boden aus massiver Eiche eingelegt, in den die kreisrunden Vertiefungen für die Salbengefäße eingearbeitet sind. Die Rückwand des Aufbewahrungsorts ist vergoldet

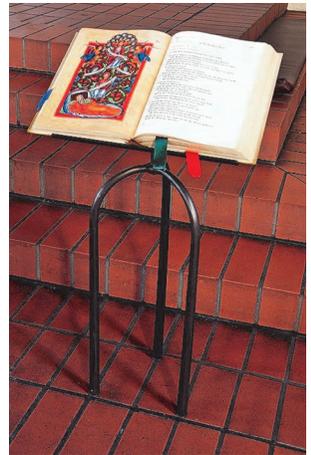


und erweckt bei Tageslicht den Eindruck als wäre der Schrein beleuchtet. Die drei Salbengefäße für Taufe, Firmung und Krankensalbung sind aus Bronzeblech gefertigt. Die Oberfläche ist galvanisch stark versilbert. Eingra-

viert ist die Aufschrift „Chrisam“, „Katechumenen“ und „Infirmorum“.

Der neu gestaltete Opferstockleuchter ist ebenfalls aus Bronze geschmiedet. Drei konisch geschmiedete Füße tragen die mit Quarzsand gefüllte Schale für die Opferkerzen. Eingebaut sind ein Kerzenlager und ein Opferstock. Der Opferstockleuchter ist nach vorne gerückt und macht so den Bereich um das Taufbecken wieder als Raum für Taufspendungen erkennbar.

Die Ablage für das Evangeliar ist von der Formensprache her das Pendant zum Kerzenopferstock. Drei konisch geschmiedete Füße aus Bronze tragen die Buchauflage, die aus einem starken Bronzeblech geschmiedet, dunkel patiniert und mit mikrokristallinem



Wachs behandelt ist. Er steht nun auf der Seite des Tabernakels und ergänzt als Tisch des Wortes das Haus des Brotes.

Insgesamt kann man sagen, dass die Aufgabe, die Formensprache der Künstlerin Christine Stadler, die den gesamten Altarraum gestaltet hat, aufzunehmen ohne sie zu kopieren, sehr gut gelungen ist.

Manfred Utz, Kirchenpfleger